Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Seydl in den Stellungen am Osthang des Mt. Campigoletti △ 2087. Sie bestanden aus einem rund 100 m langen, nach Osten gerichteten Grabensystem, an dessen rechtem Flügel der Abschnitt des IR. 17, am linken (nördlichen) jener des FJB. 20 am Hang des Ortigaramassivs anschloß. Die Entfernung zu den gegenüberliegenden italienischen Stellungen betrug am linken Flügel etwa 700, am rechten nur 300 m.

Die Ortigara-Schlacht entbrannte. Aber in den ersten acht Kampftagen vermochten die nach ausgiebiger Artillerievorbereitung wiederholt und hartnäckig angreifenden Alpinibataillone keine Erfolge zu erzielen. Erst am 19. Juni gelang es ihnen, im Abschnitt des FJB. 20 durchzubrechen und auch die beherrschende Höhe des Mt. Ortigara ⌖ 2105 in Besitz zu nehmen. Hierdurch waren die zäh und erfolgreich verteidigten Stellungen des FJB. 7 in Flanke und Rücken unmittelbar bedroht, und es bestand die ernste Gefahr einer völligen Aufrollung des ganzen Divisionsabschnittes, der in weiterer Folge die Behauptung der Hochflächen in Frage gestellt hätte.

Da es im anhaltenden Vernichtungsfeuer unmöglich war, frische Kräfte heranbringen zu können, war der nunmehr vom FJB. 7 gebildete linke Flügel vorerst ganz auf sich selbst angewiesen. Die Lage schien auf die Dauer unhaltbar. Trotzdem gelang es sie zu behaupten, denn das bewährte krainische Jägerbataillon unter der heldenmütigen Führung des Oberstleutnants Seydl vollbrachte Wunder der Tapferkeit und unerschütterlichen Standhaftigkeit. Es hielt durch sieben Tage der unablässigen Bedrängung durch Alpini und schwere Artillerie stand, bis es am 25. Juni gelang, mehrere Kaiserschützenbataillone heranzubringen, mit ihnen den italienischen Nordflügel zu umfassen und ihn von der Ortigarahöhe zurückzuwerfen.

„Die Schaffung der Vorbedingungen dieses gelungenen Gegenangriffs" — schreibt der Divisionär FML. v. Mecenseffy — „war das ausschließliche Verdienst des Oberstleutnants Seydl, dessen Sachkenntnis, Führergeist und persönliche Tapferkeit die Stellungen auf dem Mt. Campigoletti zu einem Bollwerk in des Wortes vollster Bedeutung ausgestaltet haben."

Linienschiffsleutnant Rudolf Singule

Singule wurde am 8. April 1883 in Pola als Sohn eines Marinekommissärs geboren. Nach Absolvierung der Marineakademie trat er 1901 den aktiven Dienst an und verwuchs durch viel Eskader- und Auslandsdienst immer mehr mit seinem Berufe. Bei der ersten Indienststellung österreichisch-ungarischer Unterseeboote im Jahre 1908 wurde Singule zweiter Offizier auf U 4. 1911 zum Linienschiffsleutnant befördert, übernahm er das Kommando dieses Bootes und führte es bis zum Jahre 1913. Dann war er bis zum Beginn des Weltkrieges Torpedobootkommandant.